

DIN EN 16572

ICS 97.195; 01.040.97; 01.040.91; 91.100.10

**Erhaltung des kulturellen Erbes –
Glossar für Mauermörtel und Putzmörtel zur Verwendung am kulturellen
Erbe;**

Deutsche Fassung EN 16572:2015

Conservation of cultural heritage –

Glossary of technical terms concerning mortars for masonry, renders and plasters used in cultural heritage;

German version EN 16572:2015

Conservation des biens culturels –

Glossaire des termes techniques relatifs aux mortiers de maçonnerie et aux enduits utilisés dans le domaine du patrimoine culturel;

Version allemande EN 16572:2015

Gesamtumfang 31 Seiten

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 16572:2015) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 346 „Erhaltung des kulturellen Erbes“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom UNI (Italien) gehalten wird.

Für die deutsche Mitarbeit ist der Arbeitsausschuss NA 005-01-36 AA „Erhaltung des kulturellen Erbes, SpA zu CEN/TC 346“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) verantwortlich.

ICS 01.040.91; 01.040.97; 91.100.10; 97.195

Deutsche Fassung

Erhaltung des kulturellen Erbes - Glossar für Mauermörtel und Putzmörtel zur Verwendung am kulturellen Erbe

Conservation of cultural heritage - Glossary of technical terms concerning mortars for masonry, renders and plasters used in cultural heritage

Conservation des biens culturels - Glossaire des termes techniques relatifs aux mortiers de maçonnerie et aux enduits utilisés dans le domaine du patrimoine culturel

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 20. Juni 2015 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort.....	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
3.1 Allgemeine Begriffe	5
3.2 Begriffe, die funktionelle Anwendungen von Mörtel betreffen	8
3.3 Begriffe, die Bindemittel betreffen	11
3.4 Begriffe, die die Herstellung betreffen	17
3.5 Begriffe, die Mörtelfugen betreffen	18
3.6 Begriffe, die Mörtelbestandteile betreffen	20
3.7 Begriffe, die Eigenschaften von frischen und erhärteten Mörteln betreffen	23
3.8 Begriffe, die Schadensarten betreffen, die üblicherweise in Mörteln auftreten.....	25
Literaturhinweise	28
Stichwortverzeichnis	29

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (EN 16572:2015) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 346 „Erhaltung des kulturellen Erbes“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom UNI gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Januar 2016, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Januar 2016 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Mörtel können in Gebäuden, die zum kulturellen Erbe gehören, verschiedene Funktionen erfüllen, wie als Mauermörtel, Fugemörtel, Putz oder Außenmörtel und als Untergrund für Wandmalereien.

Die vorliegende Norm enthält Terminologie und Begriffe bezüglich historischer Mörtel und Reparaturmörtel. Sowohl Mörtelarten als auch ihre Bestandteile werden behandelt. Besondere Begriffe hinsichtlich Schäden an Mörteln sind im vorliegenden Dokument enthalten. Die Begriffe sind in acht Unterabschnitte unterteilt, die am Anfang von Abschnitt 3 aufgeführt sind.

Übersetzungen der Begriffe sind in Französisch, Deutsch, Niederländisch, Italienisch, Griechisch, Schwedisch und Spanisch angegeben. Übersetzungen in weitere Sprachen könnten in späteren Überarbeitungen hinzugefügt werden.

Auch wenn einige der in dieser Norm definierten Begriffe in anderen veröffentlichten Europäischen Normen enthalten sind, ist es das Ziel der vorliegenden Norm, Fachleuten, die im Bereich des kulturellen Erbes arbeiten, gemeinsame Begriffe zu (historischen) Mörteln bereitzustellen.

1 Anwendungsbereich

Die vorliegende Europäische Norm beschreibt die Terminologie für Mörtel, die im Bereich des kulturellen Erbes Verwendung finden.

ANMERKUNG Zusätzlich zu den verwendeten Begriffen in den drei offiziellen Sprachen des CEN (Englisch, Französisch und Deutsch) gibt die vorliegende Europäische Norm die gleichbedeutenden Begriffe in Niederländisch, Italienisch, Griechisch, Schwedisch und Spanisch an; diese werden unter der Verantwortlichkeit der Mitglieder NEN, UNI, ELOT, SIS und AENOR bzw. deren Nationaler Normenausschüsse veröffentlicht und sind nur zu Informationszwecken angegeben. Ausschließlich die in den offiziellen Sprachen angegebenen Begriffe können als Begriffe des CEN angesehen werden.

2 Normative Verweisungen

Entfällt.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

ANMERKUNG Die folgende systematische Reihenfolge wird verwendet:

- allgemeine Begriffe Mörtel/Außenputz;
- funktionelle Anwendungen von Mörtel;
- Bindemittel;
- Herstellung;
- Mörtelfugen;
- Mörtelbestandteile;
- Eigenschaften frischer und erhärteter Mörtel;
- Schadensarten.

3.1 Allgemeine Begriffe

3.1.1

Mörtel (de)

mortar (en)

mortier (fr)

mortel (nl)

malta (it)

κονίαμα (gr)

bruk (se)

mortero (sp)

Werkstoff, der traditionell aus einem oder mehreren (in der Regel anorganischen) Bindemittel(n), Gesteinskörnungen, Wasser, möglichen Zusatzmitteln und Zusatzstoffen zusammengesetzt ist, um eine Paste zu bilden, die im Mauerwerk zum Betten, Verfugen und Verbinden sowie zur Oberflächenbearbeitung (Verputzen) von Mauersteinen verwendet wird und beim Erhärten ein festes Material bildet

3.1.2

Bindemittel (de)

binder (en)

liant (fr)

bindmiddel (nl)

legante (it)

συνδετική κονία (gr)

bindemedel (se)

conglomerante (sp)

Werkstoff mit adhäsiven und kohäsiven Eigenschaften, der Gesteinskörnungen zu einer kohärenten Masse verbinden kann

3.1.3

Zuschlag (de)

aggregate (en)

agrégat (fr)

aggregaat (nl)

aggregato (it)

αδρανές (gr)

ballast (se)

árido (sp)

Partikel aus natürlichen Sedimenten oder gebrochenem Gestein oder künstlichen Materialien mit einer Bandbreite von Korngrößen, die in Mörtel verwendet werden (siehe auch: Sand)

Anmerkung 1 zum Begriff: Neben dichten Gesteinskörnungen gibt es auch leichte Gesteinskörnungen wie Blähton, Vermiculit, Perlit.

3.1.4

Zusatzstoff (de)

additive (en)

adjuvant (fr)

additief (nl)

additivo (it)

πρόσθετο (gr)

tillsatsmaterial (se)

aditivo (sp)

Englisch: „additive“ (EN) oder „addition“ (ASTM): Bestandteil, von dem gewöhnlich eine geringe Menge Bindemitteln hinzugefügt wird, um deren Herstellung oder Eigenschaften zu modifizieren (z. B. Beschleuniger, Verflüssiger und Luftporenbildner)

3.1.5

Zusatzmittel (de)

admixture (en)

ajout (fr)

toeslagstof (nl)

aggiunta (it)

πρόσμικτο (gr)

tillsatsmedel (se)

adición (sp)

anderer Stoff als Bindemittel, Gesteinskörnungen oder Wasser, der in Mengen von mindestens 1 % (Massenanteil) zur Mischung hinzugefügt wird, um deren Eigenschaften zu verändern

Anmerkung 1 zum Begriff: Pigmente sowie Puzzolan (sofern in kleinen Mengen und nicht als latentes Bindemittel hinzugefügt) und faserige Substanzen sind Zusatzstoffe.

3.1.6

Mischung (de)

mix (en)

mélange (fr)

mengsel (nl)

miscela (it)

μίγμα (gr)

blandning (se)

mezcla (sp)

Verbindung der verschiedenen Werkstoffe, die in einem Mörtel verwendet werden

3.1.7

Mörtelrezept (de)

mix design (en)

formulation de mortier (fr)

mortelsamenstelling (nl)

formulazione della malta (it)

σχεδιασμός σύνθεσης κονιάματος (gr)

bruksrecept (se)

dosificación (sp)

verschiedene Bestandteile und ihre jeweiligen Anteile, die in einem Mörtel verwendet werden

3.1.8

Abbinden (de)

setting (en)

prise (fr)

zetten (nl)

presa (it)

πήξη (gr)

sätta sig (se)

fraguado (sp)

Prozess, durch den der Mörtel von einem verarbeitbaren, formbaren Zustand in einen festeren, nicht verarbeitbaren Zustand wechselt

3.1.9

Abbindezeit (de)

setting time (en)

temps de prise (fr)

zetting tijd (nl)

tempo di presa (it)

χρόνος πήξης (gr)

sättningstid (se)

tiempo de fraguado (sp)

Zeit, die ein Mörtel benötigt, um eine besondere Härte und Festigkeit anzunehmen

3.1.10

Erhärten (de)

hardening (en)

durcissement (fr)

verharden (nl)

indurimento (it)

σκλήρυνση (gr)

hårdnande (se)

endurcimiento (sp)

Entwicklung der Festigkeit, die die Erstarrung des Mörtels begleitet und danach fortgesetzt wird

3.1.11

Nachbehandlung (de)

curing (en)

cure (fr)

nabehandeling (nl)

stagionatura (it)

ωρίμανση (gr)

hårdning (se)

curado (sp)

Prozess, durch den Mörtel auf Grund von Karbonatisierung und/oder Hydratation Festigkeit entwickeln und bei dem der Prozess von Umweltbedingungen und/oder Schutzmaßnahmen bestimmt wird

3.1.12

Matrix (de)

matrix (en)

matrice (fr)

matrix (nl)

matrice (it)

μήτρα (συνδετική) (gr)

matrix (se)

matriz (sp)

Teil des erhärteten Mörtels, bestehend aus Bindemittel oder Bindemittel und sehr feinkörnigen Werkstoffen zwischen den Partikeln der Gesteinskörnung

3.2 Begriffe, die funktionelle Anwendungen von Mörtel betreffen

3.2.1

Einbettmörtel (de)

bedding mortar (en)

mortier de pose (fr)

metselmortel (nl)

malta di allettamento (it)

στρώση κονιάματος (gr)

murbruk (se)

mortero de agarre (sp)

Mörtel, der verwendet wird, um Mauersteine eben zu setzen und zu verfugen oder als Untergrund für Mosaiksteine (Tessarae) (oder Platten) für Mosaik während der Konstruktion, Reparatur oder Wiederherstellung verwendet wird

3.2.2

Fugenmörtel (de)

pointing mortar (en)

mortier de joint (fr)

voegmortel (nl)

malta da stilatura (it)

κονίαμα αρμών (gr)

fogbruk (se)

mortero de junta (sp)

Mörtel, der zum Verfüllen des äußeren Teils einer bestehenden Mörtelfuge (gewöhnlich höchstens ein Drittel der Gesamttiefe der Fuge) verwendet wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Frischer, formbarer Mauermörtel kann aus dem äußeren Teil der Fuge entfernt (ausgeräumt) und durch Fugenmörtel ersetzt werden oder der äußere Teil eines erhärteten Mörtels kann entfernt und durch einen Fugenmörtel ersetzt werden (Neuverfugung).